



LEADER+ -Fachtagung in Seewald-Göttelfingen. Das Bild zeigt die Forumsteilnehmer mit Landrat Peter Dombrowski (3. von rechts), Prof. Wolfgang Tzschupke (rechts daneben) und Ministerialdirigent Hartmut Alker (rechts). Bild: art

## Zuspruch fürs heimische Holz

LEADER+ -Fachtagung mit über 140 Besuchern aus etlichen Branchen

**KREIS FREUDENSTADT/GÖTTELFINGEN (art). Großen Zuspruch fand die transnationale LEADER+ -Fachtagung Holzvermarktung und Bauen mit einheimischem Holz in Seewald-Göttelfingen.**

Über 140 Besucher verschiedenster Holzfachrichtungen informierten sich dort. Es konnten auch Weichen für neue LEADER+ -Projekte gestellt werden. Wichtig war auch der Erfahrungsaustausch über den Nordschwarzwald hinaus.

Das breit gefächerte Tagungsprogramm enthielt Themen wie heimische Holzkultur, Holz-Ökobilanz, Chancen der Sägeindustrie durch moderne Produkte und Holzarchitektur. Die Tagung bot Waldbesitzern, Schreibern, Zimmerern, Forstleuten, aber auch Vertretern der Sägebetriebe sowie der Kommunen und Architekten Informationen und Anregungen aus erster Hand.

Der Nachmittag wurde genutzt, um die Themenschwerpunkte zu diskutieren. Das LEADER+ -Gebiet Nordschwarzwald umfasst 25 Gemeinden mit einer Fläche von 1060 Quadratkilometern und knapp 100 000 Einwohnern.

Vorrangige Entwicklungsschwerpunkte sind Landschaftsschutz und Landschaftsnutzung sowie die Erzeugung und Vermarktung regenerativer Energien, nachhaltiger Tourismus und Freizeitmobilität, aber auch der Erhalt der regionalen Identität und Kultur. Der Waldanteil liegt im Aktionsgebiet bei rund 83 Prozent, in einzelnen Gemeinden gar bei über 90 Prozent.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der aktuellen Holzpreise und der Einkommensverluste durch „Lothar“ würden dringend innovative Projekt-Ideen gebraucht, mit denen die regionale Wertschöpfung im Holzsektor gesteigert werden könne, betonte Landrat Peter Dombrowsky.

Unterstützt werden die Projekte bis 2007 von der EU mit insgesamt

zehn Millionen Euro. Einen Betrag in gleicher Höhe steuert auch das Land bei. Zur Umsetzung der EU-Gemeinschaftsinitiative im Nordschwarzwald stehen der Aktionsgruppe von 2001 bis 2007 rund 4,4 Millionen Euro zur Verfügung. 26 Projekte sind bisher beschlossen. Gegenwärtig befinden sich 22 in Bearbeitung, weitere sind geplant.

Insbesondere auf die transnationale Zusammenarbeit wird auch Wert gelegt. Neue Formen der Kooperation und Kommunikation sollen sowohl im regionalen wie auch im transnationalen Bereich entstehen.

Dass die Auftaktveranstaltung in die richtige Richtung zeigt, betonte auch Ministerialdirigent Hartmut Alker, Stuttgart. Bei ihm laufen die Fäden der Gemeinschaftsinitiative auf Landesebene zusammen.

Zufrieden zeigte sich auch der Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde Seewald, Ernst Schebetka. Das Bürgerhaus in Göttelfingen bot durch hohen Holzanteil den passenden Rahmen.